

Tussilago, tussicularis, Ungula Caballina, Farfara, Farfarella, Huff-Brand, Kattig / Ross-Huff.

Dienet der Brust/im Husten/schweren Nibem/ vomis-
cis pectoris, Schwindsucht/tabe, pleurit., asthm. Euser-
lich wider hitzige Geschwüre / inflammat.

Rad. Tussilag. s. Farfar.	1 loth 6 pfen.
Herb.	mj. 3 pfen.
Flor.	mj. 6 pfen.
Aqv. dest. tussil.	1 unc. 3 pfen.
Sirup. tussilag. de farfara,	1 loth 6 pfen.
Conserv. farfaræ,	1 loth 6 pfen.

Tus terræ, vid. Chamæpytis.

**Tutia, Tutien/ Graunicht/ Augennicht/ Weiß-
nicht / Nil, Nihili, rutia, Pompholyx, Spo-
lium.**

Wird äuserlich / sonderl. zu den Augen gebraucht / it-
wider Krebshafte und böse Geschwüre.

Tut. Alexandrin.	1 loth 2 gr.
Unguentum nihili, Augen-Salbe/	1 loth 1 gr.
diapompholygos simpl.	1 loth 1 gr.
c. succ. nicotian.	1 ℥. 1 gr.

Tylypteris, vid. Filix.

Thymbra, vid. Satureja.

Typha, Kolben/ Knospen/ Narren- Kappen.

Die Blüte oder Blume tödtet die Käge. Mit Schwein-
Schmeer vermischt ad ambusta.

V. U.

VAcca, Kuh.

Etliche brauchen das geraspelte Horn wider die Epi-
lepse innerlich/ist aber wenig in usu, zur Zeit anstecken-
der Seuchen kan man darmit räuchern. Die Galle mit
Weiber- oder Ziegen-Milch vermischt und in die Ohren
gethan/stillet deren Sausen und Schmerzen/in Elystiren
öffnet

öffnet sie den Leib. Die Kalbes-Leber wird in decoctis die Leber zu stärken bißweilen genuket/und die Milch eben auff solche Art dienet der Milch. Das Blut soll innerlich gebraucht in dysenteria & internis hamorrhagiis gut thun; auffgestrichen / discutirts die tumores, und nimmt die Flecken des Gesichts weg. Das Wackel ist nechst den Hirsch- und Kälber-Wackel das beste/und wird äußerlich wider die zitternde Glieder und schwache Nerven adhibiret. Das Zalc wird wider die Schründen und Geschwüre auffgestrichen/lindert auch das Podagra/welches ich ver sichern kan / sonderlich das Nieren-Zalc. Das Klauen-Schmalz wird öftters um die Geschwulste zu erweichen und die Schmerzen zu lindern gebraucht/auch in Verrenckung der Glieder. Mit den Klauen geräuchert dienet bey unreiner Luft / sollen auch/ zu Asche verbrandt und eingegeben/ denen stillenden Weibern viel Milch machen. Dos. dr. i. ich aber halte es mit dem Lapid. Crystall. & femin. Carv. cumin. nigell. anif. aneth. foenicul. welches nie fehlet/auch sagt man/das der Rauch von den Klauen die Würfe vertreiben soll. Wenn der Wein mit Myrrhen eingethan wird/ stillt es die Ohren-Schmerzen. Der Rüh- oder Dhsen-Roth kühlet/zertheilet/lindert trefflich die Schmerzen; Daher wird er glücklich in Verbrennungen (ambuktionibus) inflammationibus, in Sicht und Podagrischen Schmerzen/ in Wespenn-Stichen äußerlich gebraucht/ auch darmit geräuchert in prolapsu uteri; (Vorsall der Mutter) die gemeinen Leute hängen solchen manchmahl bey hitzigen Fiebern und in der Colic ins Trincken / oder trincken gar den ausgepressten Saft und zwar nicht ohne Nutzen. Die Steingen aus dem Magen (Menf. Martio) oder Gallen-Bläsigen (Menf. Maj.) ausgenommen dienen in der Gelbensucht / auch wider den Stein mit Wein eingenommen. Dos. à scrup. ℥. gr. 15. ad scrup. 1. vel dr. ℥. oder man lege solche täglich in Wein so lange/ biß sie drinnen verzehret / und gebe solchen zu trincken/wovon Qvercetanus schreibet: Der Gallen-Stein zu Pulver gemacht giebt ein gut Diefse-Pulver. Die Milch

nehret wohl getruncken / macht dabey Blehungen; Und will ich allhier aus Christlicher Liebe gegen den armen Nächsten auffrichtig schreiben/ daß wenn ein Mensch den Durchfall oder gar die rothe Ruhr hat / täglich wenigstens 1 bis 2 Maas auffgekochte Rüh: Milch nüchtern recht warm trincket / nichts anders weder Saltz noch Schmalz darzu gethan/ auff 3 bis 4 Tage / darbey aber sonst nichts isset und trincket / so versichere / wann die intestina nicht schon durchrisen / es mit Gottes Hülffe unfehlbar helfen wird / oder man trincke wenigstens frühe nüchtern und Abends ein halb oder ganz Maas/ und faste 3 Stunden darauff und vorhero. Die Milch benimmt alle Schärffe/ Sapienci sat! folgende Historie will wegen des Podagra erzehlen: Es war ein reicher Kaufmann in Altona bey Hamburg / welcher viel Jahre schrecklich mit dem Podagra beladen/der Medicamenten endlich überdrüssig wurde / auff Einrathen aber eines Freundes sich resolvirete etliche Wochen nichts als warme Rüh:Milch zu genieffen/darüber er denn in Gewohnheit gerieth und ein ganz Jahr solche trunck/ auch darüber von dem Podagra völlig liberirt wurde / also daß er/ da er zuvor nicht auff die Füße treten können/seine Glieder nachmahls mit Gehen und Stehen wiederum gebrauchen konte; Die Milch muß aber nicht zu alt seyn/nemlich/wenn mans haben kan/von der Rüh die nicht zu lange vorhero gefalbet hat/und ist von einer schwarzen oder rothen oder blauen Rüh / ob Spirituositate, besser die Milch genommen als von weissen oder von andern weich:färbichten Rühen. Weil aber die Milch etwas stopffet/ist manchemahl nöthig von einem vernünftigen Medico ein gelinde laxativgen zu gebrauchen / auch eine Essent. Carminativam sine acido, sonderlich eine auffrichtige Essent. corticum citri zu nehmen / um die Flacus zu discutiren und den Kopff zu stärken. Es hat die Milch grosse Tugenden bey sich / dahero in der Heil. Schrift GOTT seinem Volck ein Land verheissen/da Milch und Honig innen fließen solte/wie ich denn verfihere / daß frühe nüchtern öftters eine gute Messerspiße voll

voll Honig eingenommen / und 2. Stunden darauß gefaßet / dadurch die ganze Natur gestärcket / und die Augen wacker werden / und ist das Honig im Werke besser als das ausgeßöhte / wenn man es haben kan / wiewohl auch dieses nicht zu verachten. Aus der Milch mit Chamillen und Nakturt. aqv. & bacc. Juniper. ein Cataplasma gemacht und auffgelegt / lindert die Schmerzen. Die Butter erweichet / lindert / resolviret / dienet / eingethanden den Augen. Der Käse / wann er frisch und weich auff die Glieder gestrichen wird / lindert die Podagrischen Schmerzen / und stillt die Hitze der Leber / auch hinterwerts das Austreten des Nabels / zumahl bey den Kindern. Priapus, Ochsen Schmel / gepulvert und exhibiret / ist in der Ruhr gut ; Dos. à gr. ʒ. 10. 15. biß 20. Soll eingenommen / den Weiber einen Eckel zur Venus-Lust machen ; Vasa spermatica cum didymo combusta sangvinis hæmorrhagiam sistunt & hoc Judæorum medicamen in circumcisis. Forest. in Chirurg. Die Beine / Ossa, werden von vielen um die Viscera zu stärken und die Epilepsie zu hemmen / adhibiret / Dos. à scrup. ʒ. ad ʒ. & drachm. ʒ.

Aqv. omnium florum, allerley Blumen-Wasser /

1 unc. 3 pfen.

Olei dest. butyr. majalis, May-Butter / Del /

1 qv. 3 gr. 2 Pf.

Essent. splenis bovis, Essent. von Rinder-Milch /

1 loth 4 gr.

Priapi tauri raspati, gefeilte Ochsen-Ruthe / 1 ℔.

1 Gr.

Pingvedin. tauri, Rinder-Marek / 1 loth 1 Gr.

Pingvedin. vituli, Kälber-Marek / 1 loth 2 Gr.

Bovilli fellis lapidum, Ochsen-Gallen-Steine /

Num. 1. 12 Gr.

Fellis tauri inspissati, Rinds-Galle / 1 loth 1 Gr.

Aqua omnium florum, welches ex stercore vaccino, zumahl im Majo, dekilliret wird / sonderlich wann die Röh in guten Kräutern und Graß gewendet gehen / solches Wasser getruncken / kühlet / heilet / discutiret / und ist

in der Colic / Stein / verstopften Urin und Fiebern ein gutes Mittel; Euserlich streichet mans mit Nuzen auff schmerzshafte Dexter und Krebsshafftige Schäden. Agricola in Chirurgia parva nimmt ein Stückgen Hembt daren eine Jungfer / zumahl das erstemahl / ihre Menfes gelassen hat / und weichet es in Aqv. omnium flor. schlägets so dann um / welches den kalten Brand gewiß stillet. Tinctura fellis tauri, wenn die Gallen nach und nach in der Sonnen getrocknet / und mit dem Spirit. vini extrahiret werden / so giebt es ein trefflich Cosmeticum, macht eine schöne weiße Haut / wann mans auffstreichet und drey oder vier Tage stehen läßt / doch so / daß man sich innerhalb solcher Zeit der Luft außere. hernach etliche mahl mit Aqv. flor. fabar. nymph. &c. abgewaschen; Hermann. in Croll.

Vaccinia nigra, vid. Myrtillus.

Vage, vid. Acorus verus.

Vaniglia major, Convolvulus Indicus, Tlilxochite, Benzoënil, Vaniglien.

Hält in sich einen kleinen schwarzen Saamen / welcher sehr angenehm riechet / fast wie Benzoës, oder Balsam. Peruv. Stärcket trefflich das Herz / und ersetzt die verlohrenen Kräfte wieder / treibet die Monat-Zeit und Urin / vermehret das Gedächtniß / und die Lebens Geister / wird mit unter die Chocolate, dessen Preparacionem. vid. supra, als ein roborans genommen.

Valde bona, vid. Petroselinum Montanum, it. Elaphobascum.

Valeriana campestris major inodora, videatur Olus album.

Valeriana hortensis, it. magna aut vera, Phumagnum seu Ponticum, Nardus agrestis, Carpesium, Maturella Tertina, Groß-Baldrian / Groß-Garten- Theriac-Wurzel.

Ist ein Alexipharmacum, verdünnet / eröffnet / treibet
Schweiß

Schweiß und Urin / stärcket das Schwache Gesicht / dienet in der Pesti / epilepsie, asthmare, Seiten Stechen / in Verstopffungen der Milch und Leber / wie auch in Verstopffungen der Gebähr / Mutter / der Nieren und Urins / nuget auch gleichfals in der Gelbensucht; Euserlich stärcket es auch das Gesicht / vertreibt die Flecke in den Augen / lindert die Kopff / Schmerzen / treibet die Monat-Zeit und den Schweiß / dienet wider die Flüsse / Pest / Venen / reiniget und heilet die alten Geschwüre. Die Wurzel ist ein Amulectum in täglichen Fiebern.

Radic. valerian. maj. Groß: Baldrian: Wurzel /
1 loth 6 pfen.

Herb. valerian. maj. Groß: Baldrian: Kraut /
mj. 3 pfen.

Aqv. dest. Valerian. Baldrian: Wasser / 1 unc.
3 pfen.

Extract. valerian. Baldrian: Wurzel: Extract /
1 qv. 3 gr.

Valeriana sylvestris major & minor.

Dessen Decoctum wird sonderlich in der Gelbensucht recommendiret.

Valeriana arvensis præcox humilis femine compresso. Vid. Olus album.

Variolus, vid. Truta.

Veelgutta, vid. Petroselinum montanum.

Venerea radix, vid. Acorus verus.

Venti herba, vid. Parietaria

Venus, vid. Cuprum.

Veratrum, vid. Helleborus.

Verbascum odoratum, vid. Primula veris.

Verbascum, Candelaria, Candela Regis, Lunaria, Wull: Kerzen: Brenn: Kraut: Jack: kel: Blumen / Himmel: Brand / Unholdens: Königs: Kerzen.

Erweichet / heilet versichert alle Wunden / ich rede

aus der Erfahrung/ die Blätter in Baum- oder gemein
 Del gethan / an der Sonne wohl vermacht in einem
 Glasse / da die Blumen etwas mit schmelzen / destilliren
 lassen/ und auffgesrichen/ heilet so gar auch die Verren-
 ckungen / Reissen der Glieder und dergleichen. Inner-
 lich ist gut in Brust-Kranckheiten/ Husten / Blutspeyen
 und Bauch-Kneipen / item, in hamorrhoid. die Blätter
 nemlich. Die Wurzel aber 9. oder 10. Tage eingenossen/
 stillirt die Schmerzen und fluxum hamorrhoid. Auf ei-
 nen gewissen Tag/ vor der Sonnen Aufgang/gegraben/
 und mit einem Gold- Stück oder güldenem Instrument
 (mit nichts anders im Herausheben angerühret/) aus-
 gehoben / in ein dünn roth sende Lächlein genehet/und
 mit einem rothen sende Faden an den Hals biß in die
 Herz- Grube gehänget / daß es aber der Schweiß nicht
 zu viel neget/ fleißig abgewischt/ praeservirt und curirt den
 Schlag/ auch darvon eingenommen/ welches gewiß/und
 hab ichs an meinen alten nunmehr seligen Vater/ und
 andern Gott Lob/ wohl besunden.

Herb. Verbasc. Wall. Wüll. Kraut / Mj. 3 Pf.

Flor. Verbasc. Königs Kerkz: Blumen/Mj. 6 pf.

Aqv. Verbasc. Wall. Kraut/Wasser/1 unc. 3 pf.

Olei Verbasc. Königs: Kerkzen: Del / 1 ℔. 6 pf.

Dof Radic. so zuweilen in denen denen Officin. zube-
 kommen à Dr. ß. scr. 2. ad Dr. 1. Dof. Aqv. dest. ab unc.
 1. ad 2. vel 4.

**Verbena, Verbenaca, Peristereum, Hierabo-
 tane, Eisen-Kraut / Eisen-Hart / Eisen-
 Recht/ Tauben-Kraut.**

Ist ein Wind-Kraut / dienet auch dem Haupte / der
 Brust Leber und Milz/ Bauch/und in denen Kranckhei-
 ten/ als im Haupte: Wehe / zumahl von Kälte / in Ver-
 stopffvag der Leber und Milz/ Gelben: Sucht/ Bauch-
 Grimmen / Colic. Nhr/ Stein/ soll auch libidinem
 coërciren/ ic. die Frucht treiben. In Fiebern und Sicht
 kan mans auch adhibiren. Eufferlich ist dessen Gebrauch
 in Haupte: Wehe/ Zahnschmerzen / Haarausfallen/ Au-
 gen:

gen; Eriessen / Schmerzen und Nothe / in der Bräune/
Heiserkeit / Mandeln / Geschwulst / Hals; und Gaumen;
Wehe / Milz; Schmerzen / in Podagra, in allerhand
Wunden / item, wenn der Mastdarm ausgehet / in Feig-
warcken / so wohl zu Umschlägen und Gurgel- Wasser.
Etllicher Meynung nach solls auch das tertian- und quar-
tan- Fieber curiren / und als ein Amuler die Kröpffe hei-
len / vid. Pharmacop. Schröed.; Was es an Hals gehän-
get im Kopff; Wehe vor Kräfte habe / vid. Forest. lib.
9. observ. 52.

Herb. Verben. Eisen: Kraut / Mj. 3 Pf.
Aqv. destill. Verben. Eisen: Kraut; Wasser / 1.
unc. 3 Pf.

Verbena femina, vid. *Erysimon*.

Verjus, vid. *vitis vinifera*.

Vermaria, *Heliotropium majus*, *Herba can-
cri*, *Verrucaria*, *Scorpioides*, *Campoides*
Rivini, Sonnen- Würbel / *Scorpion-
Kraut* / Sonnen- Wende.

Dieses Kraut gestossen / dienet wider den Krebs / und
Wurm; Der Saft daraus wird mit Händen gerieben
wider die Warcken gebraucht.

Vermes terrestres, vid. *Lumbrici*.

Vermiculus Diplaci, vid. *Dipsacus*.

Vermicularis, *Sedum minus*, *Semper vivum*
minimum, *Illecebra*, *Portulaca tertia Brun-
felsii*, Mauer- Pfeffer / Mauer- Würstlein/
Klein- Haus- Wurß / Ragen- Träublein.

Wärmet und trocknet sehr / führt die Galle sehr stark
aus / dienet in Fiebern. Eufferlich nuhet es in *laxitate*
dentium, wie auch in der Fäule des Gaumens; Es ist
ein Amuletum wider die Fieber und vertreibet solches/
wenn mans 9. Tage an Hals trägt.

Herb. Vermicul. Mauer- Pfeffer / Mj. 3 Pf.

Aqv. dest. Vermicul. Mauer: Pfeffer: Wasser?
1 unc. 3 Pf.

**Veronica, teucrium, Ehrenpreis / Grundheil /
Groß: Bathengel.**

Ist ein trefflich Wundkraut und treibet Schweiß. In der Krätze / Scorbut, und giftigen Kranckheiten ist es auch zu loben / und treibet darbey starcken Schweiß. Das Kraut in siedend: heiß Wasser gethan / wird bekantter massen statt des Théee gebrauchet / und nuget sonderlich also getruncken in Kranckheiten der Lungen u. Schwindtsucht. Eusserlich reiniget und heilet es die Wunden. NB. Brauchet mans allzustark / treibets auch allzusehr / mehr als es nützlich. Dos. des Krauts von 1. halben bis ganzen und 2. Messerspißen groß.

Herb. Veron. Ehrenpreis / Mj. 3 Pf.

Aqv. Veron. Ehrenpreis: Wasser / 1 unc. 3 Pf.

Conserv. Veron. Ehrenpreis: Zucker / 1 ℔. 6 Pf.

Syrup. Veron. Ehrenpreis: Syrup / 1 ℔. 8 Pf.

Salis Veron. Ehrenpreis: Sals / 1 ℔. 3 gr.

Vervex, vid. Ovis.

Verres, vid. Sus.

Verres sylvaticus, vid. Aper.

Vetonica, vid. Betonica.

Vetonica, vid. Caryophyllus hortensis.

Victoralis, Mas & femina, it. longa, Allium montanum, vel serpentinum, ophio scorodon. Sieg: Wurck / wilde Altraun / Allermann Harnisch / Rad. crinita. Hat vires alii agrestis. Amuletum contra spectra.

Wärmet und trocknet.

Rad. Victor. Sieg: Wurckel / Num. 1. 6 pf.

Vinacea, vid. Vitis vinifera,

Vinca per vinca, Sinngrün / Ingrün.

Ist ein vortrefflich Wund: Kraut / dienet in Blut: Aus:

Auswerffen / Durchfall / rothen Ruhr / Nasen / Bluten / und allen andern Blut / und Wasser / Flüßen / nuget auch also in Slied Wasser ; Eusserlich in profluuo Mensium / Nasen / Bluten / Zahn / Schmerzen / und wackelnden Zähnen / verlohrene Milch / ic. Man brauchts auch wider Zaubererey (Beruff / wenn was beruffen /) sonderlich darmit zu waschen.

Herb. Vinc. per vinc. Sinngrün / Mj. 3 Pf.

Vincetoxicum, Hirundinaria, Schwalben- Wurzel.

Ist ein Alexipharm. verdünnet die Feuchtigkeiten / treibet Schweiß und die Monat / Zeit / macht leicht vomiren / macht bey kleinen Kindern ganz gelinde den Leib offen / dienet in der Epilepsie, Herz / Klopffen / Ohnmachten / und in der Wasser / Sucht. Eusserlich reiniget es die Wunden und dienet in vergifteter Thiere Bisse.

Radic. vincetox. Schwalben-Wurzel / 1 L. 6 pf.

Herb. Vincet. Schwalben / Wurzel / Kraut / Mj.

3 Pfen.

Aqv. destill. Vincetox. Schwalben-Wurzel / Wasser / 1 unc. 3 Pf.

Extract. Vincetox. Schwalben / Wurzel Extract.

1 D. 3 gr.

Viola Agrestis, vid. *Saponaria*.

Viola alba rheophr. v. *Leucojum bulbosum* vulgare.

Viola bicolor arvensis, vid. *Jacza*.

Viola lutea, vid. *Leucojum luteum*,

Viola purpurea Martia, vid. *Viola*.

Vipera, *Serpens*. Biper / Biper / Natter / Otter / Utter / Heck / Natter / Schlange / Brand / Schlange.

Die Schlangen sind / wie bekandt / und wie schon gemeldet / unterschiedlicher Arten ; Hier werden aber vornehmlich

nehmlich die Blind; Schleichen und Vipern (Ortern) verstanden. Die gangen Schlangen / verbrandt nehmlich / Fleisch / Herz und Gräten / Ossa, das Fett / die Haut / die Galle findet man in officin. die verbrandte Schlange ist ein Alexipharm., und treibet den Schweiß. Das Fett erweicht / dienet den Augen und lindert die podagrische Schmerzen. Die Haut um den Leib gebunden / macht leichter Gebähren. Die Galle auffgelegt / soll die Schlangen; Bisse heilen / und den Gift an sich ziehen.

Serpent. exsiccat., Gedörte Schlangen / 1 loth
8 gr.

Spinorum viperar. Matter; Nuck; Gräten / 1.
loth 2 gr.

Spolior. s. exuv. serpent. Schlangen; Häute /
Num. 1. 1 gr.

Pingved. serpent. Schlangen; Schmalz / 1 loth
6 Gr.

Pingved. Viperar. Matter; Fett / steigt und fällt.
Salis Viperar. volat. Vipern; oder Mattern
Salt; 1 unc. 4 Thalt.

Magister. spinarum. viperar., 1 M. 12 gr.

Viperaria, vid. Scorzonera.

Vipio, vid. Grus.

Virga aurea ferrata latifolia, Consolida aurea,
Saracenicæ, Guldens; oder Heydnisch; Wund;
Kraut.

Ist ein Wund; Kraut / adstringiret / treibet den Urin und Stein / dienet im Bauch; Flusse / rothen Rhur / Blut; Speyen / in Verschleimung der Nieren und Lungen / wird auch gebraucht wider die Brüche / Zähne und Gannnen.

Herb. virg. aur. Guldens; Wund; Kraut / Mj.
3 Pfen.

Aqv. dest. virg. aur. Guldens; Wund; Kraut;
Wasser / 1 unc. 3 Pf.

Virga aurea ferrata angustifolia, Consolida, vel
foli-

solidago Saracenicæ, Consolida aurea.
Heydnisch • Wund • Kraut.

Ist gleichfalls ein herrlich Wund • Kraut / adstringirt / dienet wider die Fistulas, reiniget die bösen Geschwüre. Vid. plura in Hyosciam. Peruvian.

Virga pastoris, vid. Dipsacus,

Viride montanum vulgare, Berggrün / it. ver. nativ. metall. steigen und fallen.

Viride æris, vid. Cuprum.

Viscus corylin., Haselmistel / 1 L. 2 Gr.

Visci quercini, Eichen • Mistel / 1 loth 1 gr.

Tiliac. Linden • Mistel / 1 loth 1 gr.

Vitex, vid. Agnus castus.

Vitis alba, vid. Bryonia.

Vitis Idæa nigra, vid. Myrtillus.

Vitis Vinifera, Wein • Stock / Wein • Reb.

Die Wein • Blätter kühlen und adstringiren / und nimmt man den ausgepressten Saft davon / und brauchet ihn in der Rothen Ruhr / Bauchflüsse / Blutausspeyen / Bluten und Brechen. Eusserlich legt man solche auff um die Schmerzen und Hitze des Haupts zu lindern / machen auch in Fuß • Bädern gebraucht Ruhe u. Schlaf. Der Saft von den geschnittenen Reben / Wein • Reben • Saft / Aqua vitis, Lacryma vitis, soll innerlich den Stein vertreiben / äusserlich aber eingetropplet benimmt die Hitze und Röthe der Augen. Die unreiffen Trauben / Agrestz, kühlen und adstringiren / können in hitzigen Fiebern / Durchlauff und verdorbenen Appetit gebraucht werden / nutzen aber so wohl als der Saft vom Blättern dem Magen nicht viel / und verdicken das Blut. Die reiffen Trauben verderben den Magen / machen Bleimungen und Durchlauff / zumahl wenn man ein wenig über die Schnur häuet / getrocknet aber sind sie etwas gesunder. Die grossen und kleinen Rosinen / auch die Zibeben nehren und stärken / lindern die Schärffe / benehmen den Husten /

dienen der Lunge sonderlich/ infundirt in Wasser / geben sie einen guten Getranck. Und wann eine schwangere Frau alle Morgen nüchtern etliche Zibeben isset / wird sie leichter gebähren/ welches die Warheit / hat auch seine Ursachen. Die Kern gedörret und gerieben/ braucht man im Durchlauff/ Rhur und Brechen/ Messerspiizen/ weisse eingenommen/ auch äußerlich in Säckgen gethan/ und warm aufgelegt. Die kleine Rosinlein löschten wegen ihrer annehmlichen Säure den Durst mehr / als die grossen und Zibeben/ machen auch guten Appetit und benehmen die Hitze. Wenn man in die Wein- Trübster (Vinacea genandt) wann sie von der Kälte kommen/ oder aufeinander liegen und vor sich erhitzet werden/ die Glieder steck/ die von der Sichte geplaget sind/ fühlet man merckliche Vnderung / auch in contracturis.

Folior. vitis, Wein: Blätter/ Mj. 3 pf.

Fruct. Passular. major. Grosse Rosinen/ 1 L. 3 pf.

Minor. Kleine Rosinen/ 1 L. 3 pf.

Sarmentorum vitis Cinerum Wein: Neben: Wsche/ 1 L. 6 Pf.

Rob. de agresta, Unzeitig: Trauben: Safft / 1 loth 6 Pfen.

Rob. Passular. Rosin: Safft / 1 L. 8 Pf.

Fruct. Passular. purgantium, Laxirende Rosinen/ 1 loth 2 gr.

Dof. Rob. passular. zumahl in Engbrüstigkeit / à Dr. 2. ad unc. ß. vel 1. 2.

Vitraria, vid. Parietaria.

Vitri fell, s. Recrementum, Glas, Galle / 1 L. 4 Pfen.

Vitriola, vid. m. Parietaria.

Vitriolum, Vitriol / Kupffer: Wasser.

Hat unterschiedliche Kräfte bey sich / trockenet / reitiget das Geblüte/ machet Appetit zum Essen. Ist unterschiedlichen Præparationibus unterworfen / als da sind: Purificatio, Calcinatio, Destillatio, Sublimatio, Præcipitatio, Salificatio, Extractio.

Sulphur. vitriol.	1 qv. 6 Gr.
Salis vitriol. Vitriol. Sale/	1 qv. 4 Gr.
Phlegmatis vitriol.	1 Pfund 8 Gr.
Tartar. vitriolati,	1 qv. 6 Gr.
Vitrioli Martis,	1 qv. 4 Gr.
Veneris,	1 qv. 4 Gr.
albi, weißer Vitriol/	1 loth 4 Gr.
Communis, gemeiner Vitriol/	1 L. 2 gr.
Cyprei, Cyprißch Vitriol/	1 loth 2 gr.
Romani, Römisch Vitriol/	1 loth 6 Pf.
Ungarici, Ungarißch Vitriol/	1 L. 6 Pf.
Spirit. Vitriol. Vitriol-Spiritus,	1 loth 2 gr.
Martis rectific.	1 loth 6 gr.
Philosoph. rectific.	1 loth 6 gr.
Vener. rectific.	1 loth 12 gr.
Coagulati,	1 qv. 6 gr.

Tinctur. sulphur. vitriol. 1 loth 12 gr.

Vitulus, Kalb.

Das Marek ist nach dem Hirsch: Marek wohl das beste/ und erweichet alle harte Geschwulste / sie seyn auch an Nerven/tendinibus, musculus, ligamentis & visceribus, wie denn auch Pessi, Mutter: Zäpffgen/davon gemacht werden/um den Uterum mit einstecken zu erweichen. Der Roth frisch außgestrichen / vertreibt die Rose/ (Erysi-pelas genandt.)

Vitul. pulmon. Kälber Lungen/ 1 loth 1 Gr.

Pingved. Vitul. Kälber Marek/ 1 loth 2 Gr.

vid. m. Vacca.

Vituli pes, vid. Aron.

Ulmaria, Barba caprina, Medesufium, Regina prati, Argentilla, Flabellum D. Johannis, Johannis, Bedel, Mäl, Kraut, Geiß, Bart.

Ist ein Alexipharmacum, treibet Schweiß/ dienet wider die Nhur/ Bauch: und Blutflüsse/ Blut: Ausspreyen/ Pest; Eusserlich die Wurzel frisch gestossen/auffgelegt/ stillt das Blut und heilet die Wunden. Dos. à scrup. ß. scr. 1, ad scrup. 2,

Radic. Ulmar. Geißbart: Wurzel / 1 ℔. 6 Pf.

Herb. Ulmar. Geißbart / Mj. 3 Pf.

Aqv. dest. Ulmar. Geißbart-Wasser / 1 unc. 3 Pf.

Dof. Aqv. ded. ab unc. ℔ ad unc. 1. ad 2. vel 3. ; Das
Extract. davon so in unterschiedenen Officin. zubekom-
men / wird vom Quercetano wider die Pest trefflich ge-
rühmet. Dessen Dof. ist à gran. 3. 5. ad scrup. ℔. gran.
15. ad scr. 1.

Umbilicus marinus s. Faba marina, Meer-Boh-
ne / Nabel-Stein / 1 ℔. 1 Gr.

Umbilicus terræ, vid. Cyclamen.

Umbilicus Veneris, Cymbalium, Acetabu-
lum, Nabel-Kraut.

Adstringiret / reiniget / dienet in der Wassersucht / Nie-
ren- und Blasen-Stein / in hitzigen Geschwulsten und er-
frohrenen Gliedern.

Herb. umbil. vener. Nabel-Kraut / Mj. 3 Pf.

Ungventaria glans, vid. Balanus Myrepticus.

Ungventaria Lutetianorum, vid. Abrotanum
femin.

Ungventum, eine Salbe / als:

Ungvent. Egyptiaci, Egyptiack: oder Mund-
Salbe / 1 ℔. 1 gr.

Agrippæ, 1 ℔ 8 Pf.

Ad ambusta, Brand: Löschende Salbe /

1 ℔. 8 Pf.

Anodynî, Schmerz: Stillende Salbe /

1 loth 6 Pf.

Apostolor. 1 ℔. 1 gr.

Aregon. 1 ℔. 1 gr.

Armorum s. sympathetici Crollii 1 loth
2 Gr.

Contra atroph. s. tabem, Schwind suchts:
Salbe / 1 loth 1 gr.

Aurei, güldene Wund-Salbe / 1 ℔. 1 gr.

Ungvent.

- Ungvent. Basilic. maj. Galen. five tetra pharm. 1 ℔. 1 gr.
 Comitissæ, 1 loth 1 Gr.
 Clysmatic. August. Clystier. Salbe/ 1 ℔. 6 pf.
 Diapomphol. simpl. 1 loth 1 gr.
 c. succo nicotian. 1 loth 1 gr.
 Fulci, braune Wund. Salbe/ 1 loth 1 gr.
 Gryfei, graue Wund. Salbe/ 1 loth 8 pfen.
 Ad hæmorrhoid. 1 loth 2 gr.
 Martiati magni, 1 loth 1 gr.
 De minio s. rubri, 1 loth 8 pfen.
 Nervini, Stieder. Salbe/ 1 loth 1 gr.
 Nihili, Augen. Salbe/ 1 loth 1 gr.
 Pectoralis, Brust. Salbe/ 1 loth 8 pf.
 Pedicular. Läuse. Salbe/ 1 loth 8 pfen.
 Contra inflammat. à pulv. pyrio, 1 ℔. 1 gr.
 Purpurei Felicis VVürtzii, Felix Würtzens
 Brand. Sälblein/ 1 loth 3 gr.
 Refrigerantis Galeni, 1 loth 8 pfen.
 Resumptivi, 1 loth 1 gr.
 Contra scabiem offic. Kräß. Salbe/ 1 ℔. 6 pf.
 Contra scabiem eqvorum, Pferde. Kräß.
 Salbe/ 1 loth 6 pfen.
 Somniferi offic. Schlaf. Salbe/ 1 loth 4 gr.
 Splenerici Mynsichti, Mynsichts Weils.
 Salbe/ 1 loth 1 gr.
 Contra vermes August. Wurm. Salbe/ 1 ℔.
 1 gr. 6 pfen.

Ungvis odoratus, vid. Blattrabyzantia.

Ungula Caballina, vid. Tussilago.

Unicornus, Unicornu, Einhorn.

Ist ein Horn von einem gewissen fremden Thiere/
 dienet wider den Giffte und giftige Kranckheiten/ stärcket
 das Herz und alle Viscera, ja alle Lebens-Geister/ treibet
 Schweiß/ benimmt alle Schärffe und Materiam peccan-
 tem, &c. vid. davon mein Thier-Buch. Dol. kleinen Kin-
 dern 4 bis 5 gr. Mittlern zu 10 bis 15 gr. Erwachsenen
 zu 20 gr.

Unicornu animal. Einhorn/ 1 gran 6 Pf.

Ec

Uni.

Unicornu fossile., gegraben Einhorn.

Die Stücke von gegrabenen Einhorn / so man in Officin. findet/versuche man erslich/ wenn man sie brauchen will / an einem Thiere / denn es bisweilen giftiges Wesen bey sich führet / vid. hiervon meine Berg-Historien/ und Arcana majora. Dos. kleinen Kindern gr. 5. Mittlern gr. 10. bis 15. Erwachsenen 20. bis 30. gr. Ist ein gut Corrigens, absorbens, &c.

Unicorn. fossil., gegraben Einhorn/ 1 ℔. 8 gr.

Unifolium, Monophyllum, Einblatt.

Ist gut zu denen Wunden/stillet die Schmerzen/ ist ad scissuras mammarum, pellem, venena.

Volucrum majus, vid. Caprifolium.**Upupa, Wiedehoff.**

Das gekochte Fleisch geessen soll die Colic vertreiben/ die Federn aber aufgeleget/ die Haupt-Schmerzen.

Urceolaris, vid. Parietaria.**Ursus, Bär / Bähr.**

Das Fett wärmet / resolviret / erweichet / zertheilet ; Ist dienlich in Dyren-Weh / Haar : ausfallen / Sichts-Schmerzen / Dyren-Geschwülsten / Geschwüren an Schienbeinen u. dergl. In Brüchen und Mutter-Fall / (in prolapsu uteri,) brauchens sonderlich die Weiber ; gen und salben den Rücken/ oder os sacrum damit. Dieses ist darbey zu beobachten / daß solches Fett die Haare weiß macht. Die Galle wird innerlich wider die Epilepsie, Reichen und Gelbensucht recommendiret ; Euserlich aber wider den Krebs und fressende Schäden und Geschwüre / Zahnwehe und dunkle Augen aufgeschriehen. In Finnland/wo es viele Bären giebt / braucht das gemeine Volk diese Galle wie eine Panacea, und wenn sie was ankömmt/nehmen sie davon ein/und schwitzen drauff/ wodurch viele Kranckheiten gleichwohl / wie man horet/gehoben werden. Dos. à gr. 3. 5. bis 10. ja 20. Das rechte Auge ausgegraben und excociret und den Kindern angehänget/soll dem Schrecken im Schlaf bey den Kindern widerstehen/und solchen abtreiben ; Eiliche bin/

bindens an linken Arm / und vertreiben darmit das
Quartan-Fieber.

Pingvedin. urf, Bären-Schmalz / 1 loth 1 Gr.

Pingved. urfæ, der Bärin Schmalz / 1 l. 1 Gr.

Urtica . Nessel.

Ist unterschiedlicher Arten / als :

Brenn-Nessel / Taube Nessel / welche auch
Todte Nessel / Galliopsis genennet wird / Rö-
mische oder Welsche Nessel / grosse und kleine
Nessel.

Die Nesseln wärmen / öffnen / zertheilen und erweichen /
treiben den Urin / und Stein. Die Wurzel der grossen
Nessel wird vor gut wider die Selbessucht gehalten / das
Kraut aber gekocht und getruncken / in kalten Brand ;
Soll auch als ein Salat genossen laxiren / expectoriren /
Blattern und Maasern austreiben. Der Saamen von
der Römischen Nessel dienet in Engbrüstigkeit / Husten /
pleuritide & peripnevmonia. Euserlich nutzen die Nes-
seln in Gurgel-Wassern bey der Bräune und Entzündung
des Zäpffgens im Halse / reinigen den kalten Brand ; In
die Nase den ausgepressten Saft / zumahl von der kleinen
Nessel gethan / stillt das Bluten. In der Chirurgie pflegt
man die geschwundene Glieder damit zu hauen / und also
das schwinden zu vertreiben. NB. Wenn man sich mit
Nesseln verbrennet / wie man pfleget zu reden / streich man
nur Baum-Öel darüber / so vergehet der Schmerz. Das
Decoctum von Tauben-Nesseln getruncken / und zwar
mit röthlicher Blüte / dienet wider die Ruhy / mit weisser
Blüte aber wider den weissen Fluß der Weiber / äuserlich
wider die so genandten Schlähre. Mit Brenn-Nessel-
Wasser oft gewaschen / ist wider die Contracturen.

Semin. Urtic. Roman. Römische Nessel : Saa-
men / 1 loth 8 Pf.

Semin. Urt. vulgar. Gemeiner Nessel-Saamen /
1 loth 3 Pf.

Radic. Urtic. Nessel-Wurzel / 1 loth 4 Pf.

Herb. Urtic. major. Grosse Nessel / Mj. 2 Pf.

Herb. Urtic. minor. Heider-Eiter-Desseln/ Mj.
3 Pfen.

Urtic. mortuæ s. galeopsis, Taube oder
todte Desseln/ Mj. 3 Pf.

Urtic. Roman. Römische Desseln/ Mj.
3 Pfen.

Aqv. dest. Urtic. Dessel; Wasser/ 1 unc. 3 Pf.

Conserv. Urtic. maj. summit. Groß; Dessel; Zu-
ker/ 1 ℔. 6 Pf.

Vsnea, vid. Muscus.

Uvæ, vid. Vitis vinifera.

Uva versa, vid. Paris herba.

Uva Ursi, vid. Ribes.

Vulpes, Fuchs.

Das Fett davon dienet in convulsionibus, contra-
Auris, tremoribus, aufgestrichen / item, in Ohren-
Schmerzen / Haupt; Wunden und Haar; Ausfallen.
Die Lunge heilet und nuzet in Lungen; Krankheiten / und
Engbrüstigkeit / gedbrret / verbrandt und eingegeben.
Die Leber ist auff solche Art wie die Lunge gebraucht in
Leber; und Milz; Beschwerden gut. Dos. von einer
halben bis ganzen oder 2. Messerspitze voll. Die Gal-
le ist den Augen / aufgestrichen / nützlich; Die Milche
aufgeleget / heilet die Härte und Geschwulst der Milche.
Der Fuchs; Delz wird um die erfrohrenen Glieder / und
Glieder; Krankheiten glücklich gewickelt. Das Blut
gedbrret und zerrieben / eingenommen / wie auch frisch
getruncken / Dos. wanns gedbrret / von einer Feld Boh-
nen bis zu einer halben oder ganzen Messerspitze voll;
Frisch getruncken à gutt. 5. 10. 15. 20. ad 30. gutt. Die-
net wider den Nieren; und Blasen; Stein / oder auff den
Unterleib und Nieren gestrichen. Der ganze Fuchs; o-
der dessen Fleisch verbrandt / wird in Brust; Krankhei-
ten recommendiret / Dos. wie oben bey der Lunge und
Leber. Den ganzen Fuchs im Wasser oder Del wohl
gekocht / und die Nerven und Glieder darmit gewaschen /
ist in affectibus nervorum & articulorum ein gutes Mit-
tel.

tel. Der Roth mit Eßig angemacht und auffgestrichen/
heilet die Krätze und schabichte Haut.

Priapi Vulpis, Fuchs: Nütze/ Num. 1. 2 gr.

Vulpis lingvæ, Fuchs: Zunge/ Num. 1. 1 gr.

Vulpis pulmonis, Fuchs: Lunge/ 1℔. 2 gr.

Pingvedin. Vulpis, Fuchs: Schmalz/ 1℔. 1 gr.

Olei Vulpini, Fuchs: Del/ 1℔. 1 gr.

Lohoch de pulmon. vulpis, Fuchs: Lungen:

Safft/ 1℔. 8 Pf.

Dof. Lohoch. à Dr. 1. ad dr. 2. ad. unc. β.

Vultur, Geier.

Das Fleisch und die Galle sollen der Epilepsie wider-
stehen/ ingleichen den Haupt: Schmerzen / das Deco-
ctum davon heilet die Krätze / das Fett ist den Nerven
gut. Das Gehirn dienet dem Haupt. Die Federn sol-
len unter die Füße geleyet die Frucht forttreiben / wie
auch der Roth / daran gerochen.

X.

Xanthium, vid. Bardana minor.

Xiphion, vid. Iris vulgaris, f. cœrulea.

Xylinon, Xylon, vid. Bombax.

Xyloaloes, vid. Agallochum.

Xylobalsamum, vid. Balsamum.

Xylocasfia, vid. Casfialignea.

T.

Yerva radix, vid. Contrayerva.

Z.

Zaibar, Zibach, vid. Hydrargyrum, Hydrar-
gyros.

Zarzaparilla, vid. Salfaparilla.

Zazar, vid. Saccharum.

Zazynta, Verrucaria Matthioli, Cichorium

Verrucarium Gesn.